Fruchtpreise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

deine Schriften bezeugen, als gegen deinen Mantel, der doch gewiß wäre vergoldet worden, hätte er die leichten Schultern irgend eines Franzmanns bekleidet, von dem wir nur einen neuen Luftsprung oder eine neue façon de parler erlernt. — O, könnte ich dich ins Leben zurück wünschen, du helldenkender Kopf, ich bin versichert, du würdest von Sirena bis hieher reisen, um auf unser Wochenblatt zu pränumeriren. Dir sey es geklagt, lieber Alemann! Siehe, da sitz ich, und hab erst drey Pränumeranten, in einer so volkreichen Stadt, wo man alle Samstag nur auf dem Schaf- und Geflügelmarkt über 3000 Seelen zählt. Ach überall herrscht Luxus, nur der Pränumerations Luxus will nicht einreissen!!!

Nachrichten.

Johann Jost Banwart am Stalden verkauft unterschiedliche Gattungen von Kerzen, Zentner und Pfundenweiß. Er hoft das Publikum auf das beste zu bedienen.

Es wird zum Kauf angetragen, eine Bünte in der Steingrube von zwey und ein halb Mäß Ansaat.

Bey H. Barthlime Jünger werden den 24ten dies Monats nachstehende Weine verkauft.

40 Säume 79er.
20 : : : 80er.
14 : : 83er.
1/2 : : = Trubwein.
80 Säume Lägerfässer und Bohler.

Fruchtpreise.

Kernen 17 — Bz! 16 Bz. 2 kr. —
Mihlengut 13 Bz! — 12 Bz. 2 kr. 12 Bz.
Roggen 11 Bz.!